

# Blume des Jahres 2003

Die Kornrade  
(*Agrostemma Githago*)

Proklamation: Stiftung Naturschutz Hamburg e.V. &  
Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen e.V.

## Ⓛ Schon gewusst?

### Giftige Schönheit

Die Samen der Kornrade enthalten einen giftigen Inhaltsstoff (Saponin). Daher galt sie früher als gefürchtetes Unkraut, das dem Bauern seine Wintergetreideernte vergiften konnte. Eine Handvoll des 3 bis 4 mm großen Samens kann einen Menschen töten.



Bild : Internet

### Tiefe Wurzeln

Die langen Wurzeln der Kornrade können bis zu 90 cm in den Boden ragen.

## ↶ Rückblick

2002 das *Hain-Veilchen*  
2001 der *Blutrote Storchschnabel*  
2000 der *Purpurblaue Steinsame*

Für 2003 wurde die Kornrade zur Blume des Jahres erwählt. Das Nelkengewächs gehört zur sogenannten Ackerbegleitflora und war bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts neben vielen anderen Wildkräutern eine sehr häufige Pflanze im Wintergetreide. Heute ist ihr Bestand infolge moderner Anbaumethoden und gründlicher Saatgutreinigung mehr und mehr im Rückgang und vielerorts sogar stark gefährdet oder ausgestorben – die frühere „Allerweltpflanze“ ist eine „Rote-Liste-Art“ geworden. Mit der Proklamation soll - stellvertretend für alle selten gewordenen Ackerwildkräuter - für den Erhalt der Kornrade geworben werden.

Die Pflanze stammt wahrscheinlich aus dem Vorderen Orient und konnte mit der Einführung des Ackerbaus auch in Zentraleuropa Fuß fassen. Seit dem frühen Mittelalter wird sie als eine der häufigsten Unkräuter überhaupt erwähnt. Die lichtliebende Art ist anspruchslos gegenüber dem Basenhaushalt oder Feuchtigkeitsgrad der Böden. Sie benötigt jedoch nährstoffreiche und gepflügte Standorte, um vegetationsfreie Stellen zum Aufkeimen der Saat zu finden.



Bild : Internet (Stiftung Naturschutz)

## ☰ Steckbrief

- Vorkommen : Die Kornrade kommt wie alle Ackerwildkräuter vornehmlich auf Feldern und anderen Rändern vor.
- Blüte : Die Blüte dieser Pflanze ist bis zu 2 cm groß und hat 5 purpurfarbene Kronblätter, die eine weißliche Zeichnung aufweisen.
- Aussehen : Die Kornrade kann bis zu 1 m hoch werden. An ihrem aufrechten Stengel gibt es nur wenige Seitentriebe.
- Vermehrung : Die Blüte wird insbesondere von Faltern - seltener von Bienen - bestäubt; oft findet auch Selbstbestäubung statt. Der Samen ist mit 3 bis 4 mm verhältnismäßig groß, nierenförmig, warzig und schwarz. Als Kaltkeimer muss die Pflanze ihre Früchte spätestens im zeitigen Frühjahr ausgebracht haben, da die Samenkörner zum Gedeihen Minustemperaturen ausgesetzt sein müssen.